



Die „Spätzle-Connection“ startet erneut beim 24-Stunden-Rennen: Bernd Albrecht (links) und Dirk Baur schielen diesmal auf einen Spitzenplatz. FOTO: PRIVAT

MOTORSPORT / Alb-Duo beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring

Spätzle fliegen um die Ohren

Das 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring ist stets eine Herausforderung für 200 Teams aus aller Welt. Zum dritten Mal starten auch Dirk Baur und Bernd Albrecht aus dem Zollernalbkreis.

ZOLLERNALBKREIS ■ Das Ziel des Alb-Duos, beim Rennen in der Eifel gerne auch als „Spätzle-Connection“ verschrien, ist klar: Dieses Mal soll es richtig krachen, denn eine Top-Platzierung haben die beiden Autofahrer fest im Visier. Für den eigens aufgebauten MediaLas-Porsche 968 RS fanden sich eine ganze Reihe rennenthusiastischer Sponsoren aus dem Schwaben-Ländle, die die beiden Rennfahrer unterstützen.

„Ohne unsere Sponsoren wäre definitiv ein Start in dieser Größenordnung nicht möglich gewesen“, erläutert Bernd Albrecht aus Hirrlingen. Dirk Baur aus Grosselfingen pflichtet ihm bei: „Da haben teilweise wildfremde Leute ihre Hilfe zuge-

sagt, einfach auf ein Telefonat hin. So was haben wir noch nie erlebt.“ Die Beispiele: ProAir aus Stuttgart sagte finanzielle Unterstützung zu, PS-Sport aus Hechingen, die Firma Krajnc aus Hirrlingen, Autoglas Hildwein sowie GK-Werbetchnik aus Balingen. Manch' einer nahm gar ohne Umschweife nächtliche Arbeitseinsätze in Kauf. Sogar der Nudelhersteller Tress sponsorte eine Palette Spätzle, die das Team nun auf der Nürburg-Rennstrecke verteilt.

Zu den zwei lenkenden „Spätzles“ kommt die fahrerische Unterstützung aus Stuttgart in Form und Namen von Thomas Nack und Oliver Dutt, zwei ausgewiesenen schnellen Nordschleifenfahrern, die das Viererteam mit nach vorne tragen sollen. In einem 13 Meter langen Renntruck wird die gesamte Ausrüstung sowie das in hunderten von Stunden aufgebaute Rennfahrzeug ins Fahrerlager des Nürburgrings transportiert, welches für fast eine Woche die neue Heimat des Rennteams wird. Doch auch die Konkurrent schläft

nicht und rückt mit den neuesten Fahrzeugen aus internationalen Rennklassen an, mit dabei auch aktuelle DTM-Autos und V8-Star Fahrzeuge, die allerdings in einer eigenen Werksklasse starten.

„Gegen die haben wir keine Chance“, erkennt Baur, „deshalb fahren diese Autos in einer eigenen Klasse.“

Mit über 300 PS gehört der MediaLas-Porsche jedoch zu den kräftigsten Fahrzeugen in der Klasse A5 bis 3 Liter Hubraum. Lediglich die M3 GTR sind etwas stärker, was das Team jedoch nicht abschreckt. „Unser Porsche ist besser zu fahren und hat eine gute Aerodynamik“, so Bernd Albrecht. Und Dirk Baur ist sich sicher: „Auf der Döttinger Höhe fahren wir denen um die Ohren“. Bei fast 300 km/h Topspeed ein Adrenalinstoß pur.

INFO

Das DSF sendet insgesamt 15 Stunden vom 24-Stunden-Rennen. Die Live-Berichterstattung ist am 31. Mai und 1. Juni vorgesehen.